

Die Sektion Zürich im Jahre 2011

Bildung / Kultur

Im Berichtsjahr haben zwei ungarische Musikstudentinnen, eine Fagottistin und eine Sopranistin, Stipendien von je Fr. 700.—erhalten, um ihre prekäre finanzielle Lage angesichts des teuren Schweizerfrankens etwas zu mildern. Beide studieren an der Zürcher Hochschule der Künste.

Soziales

Das **Csángó-Projekt** hat in der ersten Jahreshälfte im gewohnten Rahmen funktioniert. Die neuen Ideen von Maria Solomon: den betagten Menschen zuhause eine Art Spitex zur Verfügung zu stellen, um mit geliehenen Hilfsmitteln den Alltag besser bewältigen zu können, sind gerne angenommen worden. Leider lähmten in der Jahresmitte Liquiditätsprobleme die Arbeit. Die vom Ungarischen Staat zugesagte Unterstützung verzögerte sich monatelang. Eine aus Budapest verfügte Finanzüberprüfung lähmte und zerrüttete schliesslich das Vertrauensverhältnis innerhalb des Vorstandes, sodass der Verband auseinander zu brechen drohte. Nach Jahresende haben sich die Wogen geglättet und die Arbeit kann weitergehen.

Vésztő Nach den letztjährigen digitalen Lernprogrammen konnten wir dieses Jahr dank der wertvollen Spenden unserer Mitglieder die Installation von Warmhaltern für die Essensausgabe in der Schulmensa und im Altersheim finanzieren. Ebenfalls konnte dank grosszügiger Spende wiederum eine Weihnachtsgratifikation an das gesamte Personal sowie eine Weihnachtsfeier ausgerichtet werden.

Im Sommer waren Catherine Gyarmathy-Amherd und Eszter Gyarmathy zu Besuch in Vésztő, wohin sie eine sehr willkommene Kleidersendung brachten. Sie konnten einen Augenschein nehmen von allen Anschaffungen oder Bauarbeiten, die von HH-Spenden über die Jahre ermöglicht wurden. Der detaillierte Bericht dazu ist auf der unserer website aufgeschaltet.

Finanzen

Wie budgetiert haben wir CHF 1400.- für Stipendien, CHF 4000.—für das Projekt Csángó und CHF 8000.—für unser Projekt Vésztő ausgegeben und glücklicherweise durch die Spenden unserer Mitglieder auch eingenommen. Dafür dankt der Vorstand herzlich. Es resultiert ein Gewinn von CHF 782.70. Das Vereinsvermögen beläuft sich neu auf CHF 6170.—

Dachverband

Unser Dachverband konnte im Berichtsjahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern und hat aus diesem freudigen Anlass Ende Mai zu einer festlichen Delegierterversammlung ins Hotel Seepark Thun und in die Kirche Scherzligen zu einem Konzert geladen. Das Wetter hätte strahlender nicht sein können – wir nehmen es als gutes Ohmen für die nächsten Jahre und danken unserem Verbandspräsidenten Michel Ducret für seine Arbeit.

Das Filmprojekt „1100 Jahre Geschichte Schweiz – Ungarn“ beschäftigt uns weiter. Das Team von Akos Ravasz wurde durch die Cascadefilm GmbH Zürich von Matyas Gödrös verstärkt, um eine Entscheidung des Bundesamtes für Kultur zur Mitfinanzierung zu erwirken.

Im Rahmen des Erweiterungsbeitrages der Schweiz an Ungarn hat Prof. Dr. L. Ódor (ehem. Botschafter Ungarns in Bern) vorgeschlagen, in Eger ein Schweizerzentrum zu gründen mit seiner (ihm geschenkten) Bibliothek. Daraus ist das Projekt Agria Universitas geworden, in dem wir als Helvetia-Hungaria mit Stadt und Hochschule Eger Partnerin sind. Peter Guha ist für uns federführend sprach an der Eröffnungskonferenz, half bei der Administration, vermittelte Redner, empfing eine 40-köpfige Delegation in der Schweiz, alles unter dem Titel „Multicultural – key to the future“.

Als Mitglied der Handelskammer Schweiz-Ungarn empfehlen wir die lesenswerte Publikation „Magyar Info“ in deutscher Sprache.

Download unter www.hsu-zuerich.ch

Mitgliederstand und Vorstand

Der Mitgliederstand ist leicht abnehmend. Es gelingt uns nicht, die Neuzuzüge aus Ungarn einzubinden, weil Vereinswesen nicht zu den ungarischen Traditionen gehört. Schade, aber das Feuer brennt noch!

Lesen Sie unsere Website www.helvetia-hungaria-zh.ch mit Fotos und Texten zu unseren Projekten! Ein herzliches Dankeschön unserem webmaster Giorgic Attinger.

Lehel Donat



**Gesellschaft Helvetia-Hungaria
Sektion Zürich**

Jahresbericht 2010